

24.02.2026 – 10:02 Uhr

"Erforschen, testen und bewerten" - Mirko Lorenz von der Deutschen Welle über Strategie und Ziele von ChatEurope



Hamburg/Paris (ots) -

Mirko Lorenz, Innovationsmanager bei der Deutschen Welle, gehört zu den Experten, die die neue Verbindung von News und KI-Zusammenfassungen evaluieren. Er gibt Einblicke in die Ziele und die technologische Ausrichtung der neuen europäischen Informationsplattform. ChatEurope vereint eine Nachrichtenplattform, einen KI-gestützten Chatbot und Social-Media-Kanäle, um Bürgerinnen und Bürgern in ganz Europa fundierte Antworten auf ihre Fragen zu europäischen Themen zu bieten.

Künstliche Intelligenz trifft Qualitätsjournalismus

Im Zentrum von ChatEurope steht ein moderner KI-Chatbot, der ausschließlich auf eine geprüfte Bibliothek europäischer Nachrichten zugreift. "Wir wollen herausfinden, wie KI Bürgerinnen und Bürgern helfen kann, sich einfach und sicher über europäische Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu informieren", erklärt Mirko Lorenz und ergänzt: "Unser Fokus liegt dabei auf Transparenz und Verlässlichkeit." Jede Antwort des Chatbots verweist klar auf die jeweiligen journalistischen Quellen, sodass Nutzer die Informationen nachvollziehen können.

Klare Grenzen für Qualität und Sicherheit

Um Fehlinformationen und sogenannte "Halluzinationen" der KI zu vermeiden, konzentriert sich ChatEurope bewusst auf europäische Themen. Fragen außerhalb dieses Bereichs beantwortet der Chatbot nicht. Die technische Basis - eine sogenannte Retrieval Augmented Generation (RAG) - sorgt dafür, dass der Chatbot nur auf geprüfte Inhalte der Medienpartner zugreifen kann und das offene Internet außen vor bleibt.

Europäische Technologiepartner treiben ChatEurope an

Die technische Umsetzung von ChatEurope erfolgt in enger Zusammenarbeit mehrerer europäischer Technologiepartner. Die französische Firma XWiki hat die Nachrichtenplattform chateurope.eu entwickelt. Der in

die Plattform integrierte KI-Chatbot wurde vom rumänischen Unternehmen Druid AI bereitgestellt und basiert auf dem Sprachmodell des französischen Unternehmens Mistral. Für die mehrsprachige Bereitstellung der Inhalte kommt die von dem Unternehmen Priberam gemeinsam mit der Deutschen Welle entwickelte Plattform plain X zum Einsatz. Sie wird zur Übersetzung von Artikeln, zur Erstellung übersetzter Video-Untertitel sowie künftig auch für die Live-Übersetzung von Videostreams eingesetzt. Die Deutsche Welle ist zudem für die technologische Evaluation des Chatbots verantwortlich.

Mehrsprachig, nutzerfreundlich und noch schneller

Der ChatEurope Chatbot ist in der Lage, Fragen in allen EU-Sprachen zu beantworten. Grundlage sind Inhalte, die aktuell in sieben europäischen Sprachen vorliegen. Die Übersetzungen erfolgen mithilfe moderner KI-Systeme, die in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht haben. Auch die Geschwindigkeit wird kontinuierlich optimiert: "Wir arbeiten ständig daran, die Technik zu verbessern und die Antworten noch schneller zur Verfügung zu stellen", so Mirko Lorenz. In der Anfangsphase konnten Antwortzeiten - je nach Fragestellung - bis zu 30 Sekunden betragen. Durch gezielte Optimierungen der technischen Backend-Prozesse wurde die durchschnittliche Reaktionszeit inzwischen auf etwa 10 bis 15 Sekunden reduziert. "Das ist Teil unseres Lernprozesses: Wie konfiguriert man KI-Systeme für maximale Leistungsfähigkeit, und welche Vorteile und Kosten sind damit verbunden?"

Projekt mit Perspektive

ChatEurope ist ein frühes, öffentliches Forschungsprojekt mit langfristiger Perspektive. Künftig sollen weitere Nachrichtenquellen und neue Funktionen hinzukommen. "Dabei gehen wir Schritt für Schritt vor - jede neue Quelle wird zunächst getestet, bevor sie Teil der öffentlichen Plattform wird", erklärt Lorenz.

Ein neues Informationsangebot für Europa

Mit ChatEurope entsteht ein neuartiger, vertrauenswürdiger Zugang zu europäischen Nachrichten: Nutzer erhalten schnell und transparent Antworten auf ihre Fragen zu Europa - geprüft, verständlich und mehrsprachig. Das Projekt setzt damit einen wichtigen Impuls für die digitale Nachrichtenlandschaft Europas. Trotz der EU-Förderung betonen die Initiatoren die vollständige redaktionelle Unabhängigkeit aller beteiligten Medienhäuser.

In dem Video erläutert Mirko Lorenz (Deutsche Welle) die Ziele sowie die technologische Ausrichtung von ChatEurope: <https://www.youtube.com/shorts/0xWh8n6Auic>

chateurope.eu

Über ChatEurope

ChatEurope ist der erste Chatbot für europäische Nachrichten. Das von 15 europäischen Partnern ins Leben gerufene Projekt umfasst eine Nachrichtenplattform, einen integrierten Chatbot und Kanäle für soziale Medien. Unter der Leitung von Agence France-Presse vereint das Medienkonsortium große Marken des europäischen Journalismus: die deutschen und französischen Rundfunkanstalten Deutsche Welle und France Médias Monde, den rumänischen Radiosender RFI Romania, die deutschen und italienischen Nachrichtenagenturen dpa und Ansa, die polnische Pressegruppe Agora, die spanische gemeinnützige Stiftung zur Bekämpfung von Desinformation Maldita.es, die spanische Tageszeitung El País und das auf Südosteuropa spezialisierte Online-Medienhaus OBCT. ChatEurope erhält Fördermittel von der EU-Kommission. Das Projekt arbeitet unter vollständiger redaktioneller Unabhängigkeit.

Partner von ChatEurope:

Agence France-Presse (AFP) / Frankreich

Agenzia Nazionale Stampa Associata (ANSA) / Italien

Agora Mediengruppe / Polen

Deutsche Presse-Agentur (dpa) / Deutschland

Deutsche Welle (DW) / Deutschland

Druid AI / Rumänien

El País / Spanien

France Médias Monde / Frankreich

Maldita.es / Spanien

MediaConnect (AFP) / Frankreich

news aktuell (dpa) / Deutschland

Osservatorio Balcani e Caucaso Transeuropa (OBCT) / Italien

RFI Romania / Rumänien

XWIKI SAS / Frankreich

XWIKI SOFTWARE / Rumänien

Social Media:

Instagram: www.instagram.com/chateurope

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/chateurope>

Pressekontakt:

Olga Magiera

dpa-Custom Content

Communication and Dissemination Officer ChatEurope

press@chateurope.eu

Medieninhalte



Mirko Lorenz, Innovation Manager at Deutsche Welle. Credits: Deutsche Welle / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/179927 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100102394/100938572> abgerufen werden.